

Die Universität sucht nach Briefen und Fotos von heimischen Auswanderern

SALZBURG. Tausende Österreicherinnen und Österreicher fanden im nahen und fernen Ausland eine neue Heimat – manchmal für immer, manchmal aber auch nur auf Zeit. Oft auf der Suche nach Arbeit, einer Ausbildung oder der Liebe wegen, aber auch gezwungenermaßen. Ihre Erlebnisse notierten sie in Tagebüchern oder teilten sie per Brief den Daheimgebliebenen mit.

Um diese Geschichten zu bewahren, startet ein Forschungsteam der Universität Salzburg ein für Österreich einzigartiges Forschungsprojekt, bei dem biografische Schriftstücke zur Migrationsgeschichte ab dem 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart gesammelt, archiviert und ausgewertet werden. Studierende des Fachbereichs Geschichte suchen dafür Briefe, Tagebücher und persönliche Aufzeichnungen und bitten die Bevölkerung um



Der Pinzgauer Peter Radacher und Kollegen auf der Heimreise aus den USA in den 1930er Jahren. BILD: PRIVAT

Mithilfe. Wer Dokumente zuhause hat, kann sich an Vizerektorin Sylvia Hahn oder Andreas Praher vom Fachbereich Geschichte wenden. Die gesammelten Dokumente werden gescannt, digitalisiert und wieder zurückgegeben und auf Wunsch auch anonymisiert. Die künftige Quellsammlung soll in einem weiteren

Schritt der Wissenschaft und einer interessierten Öffentlichkeit für weitere Forschungen zur Verfügung stehen.

Kontakt: Dr. Sylvia Hahn, Vizerektorin für Internationale Beziehungen und Kommunikation, Kapitelgasse 4, 5020 Salzburg, Tel.-Nr. +43/662/8044-2440 sylvia.hahn@sbg.ac.at saha

PERSONALIA

Geburtstage

Irene Kogler, Salzburg-Herrnau, feierte am 1. Mai ihren 80. Geburtstag.

Peter Kütt aus Salzburg-Aigen, Buchbinder i. R., vollendete am 1. Mai sein 70. Lebensjahr.

Neuwahl

Bei der Jahreshauptversammlung des Turnvereines Maxglang wurde kürzlich **Helga Freinbichler** wieder zur Obfrau gewählt.

Weiters: Obmann-Stellvertreter & Hallenwart: **Helmut Durich**, Oberturnwartin: Mag. **Regina Freinbichler**, Volkstanzwartin: **Gertraud Breinfellner**; Kassierin: **Christine Reischenbacher**; Kassierin-Stellvertreterin: **Nicole Wallner**, Schriftwartin: **Brigitte Stoff**, Oberturnwart-Stellvertreter: **Adolf Strohmeier**; Jugendwart: **Thomas Unterholzer**.



Ihre Arbeitssprache ist Englisch, für ihren Job braucht Katharina Lichtenberg überdies jede Menge Organisationstalent und Flexibilität. BILD: KNOLL

Die Frau für alle Fälle

Wenn ausländische Filmfirmen in Österreich drehen wollen, schicken sie meist nur Regisseur und Kameramann. Für den Rest sorgt eine Salzburgerin.

RICKY KNOLL

AIGEN, WIEN. „Service Production“ und „Line Production“ nennen sich die Hauptgeschäftsfelder, in denen Katharina Lichtenberg mit ihrer Firma „Making-movieshappen“ (in etwa: Filme möglich machen) arbeitet. „Bei Service Production schiekt beispielsweise eine amerikanische Filmfirma eine Zusammenfassung, worum es in dem Film gehen soll bzw. was sie brauchen, und ich setze das an Ort und Stelle um“, erklärt die 39-Jährige, die in Aigen geboren und aufgewachsen ist. Für ihre Arbeit hat sie sowohl in Wien als auch in Salzburg, in ihrem Elternhaus, ein Büro.

Dann kümmert sie sich um die Organisation des Drehs, sucht das nötige Team zusammen – von den Kamera- und Regieassistenten, Fahrer, Produktions- und Aufnahmeleiter bis hin zu den Komparsen, falls nötig – eventuell auch den Drehort sowie die nötigen Genehmigungen. „Für die Statisterie arbeite ich meistens mit einer Agentur zusam-

men, die sind darauf spezialisiert, und da geht es schneller.“ Sie arbeitet gern und viel in Österreich, für manche Produktionen geht sie aber auch in andere europäische Länder.

Bei „Line Production“ reisen komplette Filmteams an, dort sind ihre Aufgaben umfangreicher. „Da schlage ich den Drehort vor, kann mich in die Bildgestaltung einbringen und habe insgesamt mehr Einfluss auf das, was gemacht wird.“ Gefragt ist derartiges oft bei großen Produktionen, etwa für indische Filmfirmen, wie das im September 2015 u.a. in Kaprun, im Gasteinertal und in der Umgebung von Wag-



Heuer stand ein Film auf dem Gaisberg mit „Sound of Music“-Motiven auf dem Programm. BILD: PRIVAT

rain gedrehte Liebesdrama „Akhil: The Power of Jua“. Dazu pflegt sie beste Kontakte mit Bürgermeister und Tourismusbüros, um die nötigen Drehgenehmigungen zu bekommen. „Die wissen am besten Bescheid, wenn es um Privatbesitz geht, wen ich fragen muss. Falls es im öffentlichen Raum stattfindet, sind ohnehin sie die Ansprechpartner.“ Erst vor wenigen Wochen hat sie die Produktion eines Image-Films für einen Anbieter von Flusskreuzfahrten auf dem Gaisberg begleitet. „Die fahren beispielsweise von Amsterdam bis Budapest, und da ist eine Landpartie nach Salzburg mit einem Sound of Music-Abendprogramm auf der Zistelalm inkludiert“, erzählt sie.

Gelernt hat sie ihre Arbeit in der Praxis, neben dem Studium der Wirtschaftswissenschaften und später der Architektur. „Das hat mit Studentenjobs begonnen und ist im Lauf der Zeit immer mehr geworden. Aber so habe ich wirklich alle Stationen einer Filmproduktion durchlaufen und weiß genau, was dafür nötig ist.“



MEDIZINISCHES
ZENTRUM

Gleitwirbel

Abnutzung verschont auch die Wirbelsäule nicht. Einzelne Wirbel können sich dann lockern oder verschieben. Schmerzen im Kreuz und in den Beinen treten auf, insbesondere bei Bewegung, im Stehen und Gehen.

Betroffene Patienten sind selten jünger als 60, häufig zwischen 70 und 80 Jahre alt. Bei starken Schmerzen hilft nur eine Operation, die die Wirbel wieder „ruhigstellt“. Kein Grund zur Beunruhigung. Schonend durchgeführt, ist das ein Routineeingriff. Man benötigt dazu auch nicht immer (viele) Schrauben. In der Regel dürfen Patienten schon am Operationstag aufstehen und sind gut mobil.



Fragen zum Thema beantwortet:

Prim. Dr. Heinz Kollmann, Facharzt für Neurochirurgie
Med. Zentrum Bad Vigaun
heinz.kollmann@badvigaun.com
0 62 45/89 99-622
www.badvigaun.com

WERBUNG

Qualitätsmarken

Ihr Nahversorger!

33 x in Salzburg Stadt

SPAR Qualitätsmarken werden von renommierten Herstellern nach strengen Vorgaben exklusiv für SPAR produziert. Die großen Mengen, die SPAR abnimmt, ermöglichen **sensationell günstige Preise**, die in ganz Österreich gelten.

Vergleichen Sie selbst - es zahlt sich aus!

Auf die Qualität ist Verlass.

Auf den Preis ist Verlass.

S-BUDGET
Cappuccino oder Latte Macchiato
250 ml

per Becher
0.58

(per Liter 2.32)

Aktuell

Bio Milch
3,5% oder Länger frisch
1 Liter

per Packung
1.19

Aktuell

S-BUDGET
Mozzarella
125 g

per Packung
0.59

(per kg 4.72)

Aktuell

SPAR **EUROSPAR** **INTERSPAR**

Angebote gültig ab 4.5.2016, solange der Vorrat reicht. Preise inkl. Steuern. Druck- und Satzfehler vorbehalten.